

zember 1806 die von Sachsen dem Kaiser Napoleon im Falle eines Krieges zur Verfügung zu stellende Truppenzahl auf 20000 Mann festgesetzt worden war, betrug die Gesamtstärke der sächsischen Armee Ende 1810 31500 Mann, von denen sich zwei Drittel dauernd unter den Fahnen befanden.

Das Offizierkorps.

Bereits am 26. Februar 1809 war eine Allerhöchste Ordre zur Ausgabe gelangt, durch welche das bisher übliche Verfahren hinsichtlich der Beförderung genau nach dem Dienstalter aufgehoben und bestimmt wurde, daß fernerhin bei Beförderungen nur Fähigkeit, ausgezeichnetes Verhalten, reger Diensteifer und körperliche Rüstigkeit des Einzelnen berücksichtigt werden sollten. Aber erst 1810 trat diese Ordre in volle Gültigkeit.

Die Offiziere, welche im Lebensalter zu weit vorgeschritten waren oder sich nicht mehr im Besitze der vollen Felddienstfähigkeit befanden, wurden auch ohne eigenes Ansuchen verabschiedet. Im Laufe von 1¹/₂ Jahren traten 85 höhere Offiziere und Kapitäns in Pension. Jüngere Kräfte kamen an ihre Stellen. Anfang 1812 stellte sich das Durchschnittsalter der Obersten auf 46, der Stabsoffiziere auf 38 bis 40, der Kapitäns auf 35 Jahre. Unter den Stabsoffizieren befanden sich eine größere Anzahl im Generalstabe und bei der Kavallerie, welche die Charge eines Majors schon mit 25 bis 28 Jahren erreicht hatten.

Wie bisher ergänzte sich das Offizierkorps nur aus den besten Kreisen der Bevölkerung; der Adel an und für sich gab keinen Anspruch mehr auf Anstellung in der Armee. Der Ausbildung der jüngeren Offiziere wurde erhöhte Aufmerksamkeit gewidmet, besondere Verdienste erwarb sich hierbei der Chef des Generalstabes, General von Gerßdorff. Besonders die Offiziere der Artillerie und des Ingenieurkorps erfreuten sich mit Recht des Rufes einer hervorragenden militärischen Bildung.

Mit vollem Vertrauen blickte die Armee auf die Führer der Divisionen und Brigaden, auf die Generale Le Coq, von Beschau, von Thielmann, von Nostitz, Sahrer von Sahr, von Klengel sowie auf den General von Gerßdorff und den Oberst von Langenau, alles im